

## Alternatives Wohnprojekt auf Klagesmarkt

In den neuen Häusern auf dem Klagesmarkt wird jetzt auch Platz für ein alternatives Wohnprojekt geschaffen. 24 Wohnungen in zwei Häusern will der Verein „Wohnen am Klagesmarkt“ mieten. Gemeinsam mit dem Bauherrn, der städtischen Immobiliengesellschaft GBH, hat die Gruppe über Bauplänen gebrütet und ihre individuellen Wünsche vorgetragen. „Nicht alle Wünsche konnten erfüllt werden, aber jetzt haben alle Mitwirkenden ihre Wohnung gefunden, und auch die gemeinschaftlich genutzten Räume sind bereits festgelegt“, heißt es vonseiten der GBH. Ziel der Gruppe sei es, sich dauerhaft am Klagesmarkt niederzulassen und dort „gemeinsam alt zu werden“.

Tatsächlich ist es in Hannover ein Novum, dass sich Mieter zu einer Gruppe zusammenschließen, um dann mit dem Investor über eigene Zuschnitte zu reden. Üblicherweise tun sich private Bauherren zu einer Gemeinschaft zusammen, um Kosten zu sparen und nach einer Mischung aus individuellem und gemeinschaftlichem Wohnen zu suchen.

40 Millionen Euro investiert die GBH in die Bebauung des Klagesmarktes. Rund 100 Wohnungen in mehreren Gebäuden sollen im Süden des Platzes entstehen. *asl*

## Gemeinsame Forschung zum Thema Erde

Faszination Erde: Der neue Forschungsverbund „FI:GEO“ beleuchtet das Thema Erde aus ganz unterschiedlichen Richtungen. Dazu haben sich gestern mehrere Fakultäten der Leibniz Universität Hannover, das Institut für Zoologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule sowie mehrere außeruniversitäre Einrichtungen aus Hannover zusammengeschlossen.

Beteiligt sind die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, das Landesamt für Bergbau, das Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik sowie das Landesamt für Geoinformation. Sprecher der interdisziplinären Forschungsinitiative sind Prof. Monika Sester (Institut für Kartographie und Geoinformatik) und Prof. François Holtz (Institut für Mineralogie). Untersucht werden sollen unter anderem Änderungen an der Erdoberfläche und Klimawandel. Konkret geht es um Fragen zum Küstenschutz, Erdbeben, Verwitterung, Erosion und Bodenressourcen. *dö*

# Frau und fünf Kinder fliehen in den Zeugenschutz

Anklage wirft Ehemann aus Tschetschenien jahrelange Vergewaltigungen und Körperverletzungen vor

VON MICHAEL ZGOLL

Wenn es stimmt, was die Staatsanwaltschaft dem 35-jährigen Zorro Z. im Landgericht Hannover vorwirft, dann war das Leben seiner Ehefrau und ihrer fünf Kinder in vielen Phasen ein Martyrium. 20 Straftaten stehen in der 41-seitigen Anklageschrift, zwischen 2004 und 2013 soll der in Russland geborene Mann seine Frau viermal vergewaltigt haben, sie oder eines der Kinder mehr als ein Dutzend Mal verprügelt und ihr mehrfach mit dem Tode gedroht haben. Etliche dieser Verbrechen wurden demnach in

ihrer Wohnung in Bemerode oder in einem Kiosk begangen, den die 37-Jährige in Mittelfeld betrieb. Doch soll der Angeklagte auch in früheren Wohnungen in Goslar und Lehrte oder in Autos gewalttätig geworden sein. Gestern hat der Prozess gegen Zorro Z., der viele Jahre in Tschetschenien lebte, begonnen.

In krassem Gegensatz zu den schweren Vorwürfen, die die 19. Große Strafkammer unter Vorsitz von Richter Stefan Joseph untersucht, stand das Auftreten des Angeklagten: Immer wieder grinste der Mann mit dem Vollbart die Verfahrensbeiliegten an, schüttelte häufig den

Kopf. Gestern ging es zunächst um zwei Angriffe, die der stämmige Angeklagte gegen zwei Geliebte geführt haben soll; von Schlägen mit einer Latte und potenziell lebensbedrohlichen Tritten gegen den Kopf war die Rede. Doch bereits am ersten Tag zeichnete sich ein Problem ab, das in dem bis August terminierten Prozess noch häufiger auftauchen könnte: dass sich Zeugen vor Gericht von ihren Aussagen distanzieren, die sie früher bei der Polizei machten. Vielleicht tun sie dies aus Angst, doch riskieren sie damit auch Anklagen wegen Falschsaussagen.

Z. kam 2003 als Asylbewerber nach

Deutschland. Laut Matthias Waldraff, der die Ehefrau als Nebenklägeranwalt vertritt, habe Z. diese schon weit früher in Tschetschenien entführen lassen, „weil er sie unbedingt haben wollte“. Der Angeklagte sei als Bodyguard bei einem Minister in Grosny tätig gewesen, in Deutschland liefen gegen ihn schon weitere Verfahren wegen Autoschieberei. Seit Februar 2014 sitzt Z. in U-Haft.

Zur Familie zählen auch drei Jungen – zehn, sechs und drei Jahre alt – sowie zwei Mädchen im Alter von 14 und fünf Jahren. Sie und ihre Mutter, sagt Waldraff, seien aufgrund der immer wieder-

kehrenden Gewaltausbrüche von Zorro Z. „schwerst traumatisiert“. Es sei aber äußerst bemerkenswert, dass sich die Ehefrau 2013 – nach ihrer Flucht in ein Frauenhaus – der Polizei anvertraut habe und nun auch zu einer Aussage vor Gericht bereit sei. „Sie glaubt, dass sie damit ihr Todesurteil unterschrieben hat“, sagt der Strafverteidiger, „aber sie geht das Risiko um ihrer Kinder willen ein.“ Um Raheakte zu verhindern, sind Frau und Kinder in ein staatliches Zeugenschutzprogramm aufgenommen worden und wohnen jetzt in einer weit entfernten Gegend der Republik.

## Das Kleine Fest kehrt zurück in den Großen Garten

Künstler hatten am Abend Generalprobe – ab morgen gibt es wieder Karten an der Abendkasse

VON CONRAD VON MEDING

Die Artisten, Komiker und Theaterleute sind zurück in Herrenhausen: Seit gestern Abend ist wieder Leben auf den 37 Bühnen und Plätzen im Großen Garten. Zumindest zur Probe. Am Abend trafen sich mehr als 100 Künstler aus 15 Nationen und inspizierten den Spielort, an dem sie in den kommenden Wochen Tausende Hannoveraner begeistern werden. Viele bekannte Gesichter sind dabei, etwa der Puppenspieler Sascha Grammel, Clown Franz oder das Wall-Street-Theatre. Für rund 20 Ensembles aber ist das diesjährige Kleine Fest eine Premiere – sie sind erstmals in Herrenhausen dabei.

Für die 46 500 Karten aus dem Vorverkauf hatte es 220 000 Kartenbestellungen gegeben – weil pro Abend nur 3300 Gäste zugelassen sind, mussten die Veranstalter um Hannovers ehemaligen Kulturdezernenten Harald Böhlmann wieder die Mehrheit der Festgäste enttäuschen. Es gibt aber noch Chancen an der Abendkasse (geöffnet ab 17.15 Uhr; Beginn ist um 18.30 Uhr): Dort wird an den Spieldagen ein Kontingent von jeweils 200 Karten (16 bis 28 Euro) verkauft – pro Person dürfen nur zwei Karten abgeholt werden, oft bilden sich lange Schlangen.

Heute Abend gibt es eine Veranstaltung nur für geladene Gäste und für die HAZ-Leser, die im Dezember Sonderkarten zugunsten der HAZ-Weihnachtshilfe gekauft hatten. Vom morgigen Mittwoch heißt es dann wieder für alle, die Kartenglück hatten: Viel Spaß beim Kleinen Fest im Großen Garten.



Das Wall-Street-Theatre inspizierte gestern gut gelaunt seine Bühne in Herrenhausen.

Foto: Hagemann

### TIPPS UND TERMINE

#### Podiumsdiskussion zur Sterbehilfe

Darf man sich selbst töten oder Sterbehilfe annehmen? Ist es gerechtfertigt, anderen Menschen den Todeswunsch zu erfüllen? Am Montag, 14. Juli, von 18.15 bis 20 Uhr befassen sich Experten wie Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, der Medizinethiker Prof. Urban Wiesing und der EKD-Ratsvorsitzende Nikolaus Schneider bei einer Podiumsdiskussion der Konrad-Adenauer-Stiftung im Maritim Grand Hotel mit diesen Themen. Anmeldungen per E-Mail an [kas-niedersachsen@kas.de](mailto:kas-niedersachsen@kas.de) erbeten. *ze*

#### Debatte über hohe Dispozinsen

Zum Thema „Marktversagen bei Dispozinsen?“ veranstaltet die Verbraucherzentrale Niedersachsen am morgigen Mittwoch eine Podiumsdiskussion im Pavillon. Gemeinsam mit Verbraucherschutzminister Christian Meyer, Vertretern von Banken sowie Verbraucherschützern soll geklärt werden, wie Verbraucher künftig vor zu hohen Dispozinsen zu schützen sind. Die kostenlose Veranstaltung beginnt um 10 Uhr in der Lister Meile 4. Anmeldungen per E-Mail an [info@vzniedersachsen.de](mailto:info@vzniedersachsen.de). *vt*

#### Neues vom Krebskongress in den USA

Der Facharzt für Onkologie, Ingo Zander, berichtet als Teil der kostenlosen Veranstaltungsserie „Leben mit Metastasen“ am morgigen Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr über neue Erkenntnisse vom Krebskongress in den USA. Treffpunkt ist das Clemenshaus, Leibnizufer 17 B. Anmeldungen unter Telefon (0511) 27 07 39 63. *vt*

Ein gesegnetes und erfülltes Leben wurde vollendet.

### Karla Zieseniss

geb. Stührmann  
\* 2. 3. 1921 † 2. 7. 2014

In Liebe und Dankbarkeit

Dr. Klaus und Heike Zieseniss geb. Hedden  
Helmut und Elke Zieseniss geb. Höfel  
Dirk und Sophie Dorothea Ostermann geb. Zieseniss  
mit Henry  
Georg Maximilian Zieseniss  
und Kim

30890 Barsinghausen-Göxe, Goltener Straße 1A

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. Juli 2014, um 15 Uhr von der Kapelle des Göxer Friedhofes, Levester Straße aus statt.

Betreuung: Rohde Bestattungen, Ronnenberger Straße 29, 30989 Gehrden

Immer sind da Spuren deines Lebens.  
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.  
Sie werden uns immer an dich erinnern und uns glücklich und traurig machen -  
dich aber nie vergessen lassen.

### GUNTER RUST

\* 31. 12. 1939 † 4. 7. 2014

In Liebe

Marie-Luise  
Gunnar  
und alle Angehörigen und Freunde

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 10. Juli 2014, um 14 Uhr von der Kapelle des Friedhofs Isernhagen KB, Wildhagenweg, 30916 Isernhagen aus statt. Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir im Sinne von Gunter um eine Spende zugunsten des Kinderhospiz Löwenherz e.V., Kreisparkasse Syke, IBAN: DE07 2915 1700 1110 0999 99, BIC: BRLADE21SYK, Kennwort: Gunter Rust.

Bestattungsinstitut Richard Eggers Isernhagen, Königsberger Straße 20, Tel. 0511 - 6 15 16 17

### BEKANNTMACHUNG DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Planfeststellungsverfahren zur Abbauweiterung in den Steinbrüchen Nord und Süd der HeidelbergCement AG, Zementwerk Hannover.

Die Firma HeidelbergCement AG, Zementwerk Hannover, Lohweg 34, 30559 Hannover, hat bei der Region Hannover, Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover, gemäß § 68 des Wasserhaushaltsgesetzes die Planfeststellung für ein Bodenabbauvorhaben (Erweiterung des Mergelabbaus in Hannover, Gemarkung Anderten und Misburg, jeweils diverse Flurstücke) beantragt. Dazu gehören im Wesentlichen die Umlegung des Grenzgrabens, die wasserrechtliche Genehmigung zur Ableitung von Stimpfungswässern, der Ausbau des Weitzgrabens in einem Teilabschnitt und die Genehmigungsantragstellungen. Das Verfahren beinhaltet eine Umweltverträglichkeitsprüfung und eine Prüfung der Verträglichkeit des Vorhabens mit den Erhaltungszielen eines Natura 2000-Gebietes (FFH-Verträglichkeitsprüfung).

Die Planunterlagen liegen in der Zeit vom 9. Juli 2014 bis einschließlich 8. August 2014 in der Eingangshalle der Bauverwaltung Hannover, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover, montags bis freitags im Bürgerservice Bauen

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag 8 Uhr bis 16 Uhr  
Freitag 8 Uhr bis 14 Uhr

und außerhalb der Öffnungszeiten des Bürgerservice Bauen montags bis freitags von 6.30 Uhr bis 18 Uhr neben der Pförtnerloge zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Darüber hinaus können die Antragsunterlagen im o.g. Auslegungszeitraum auch auf der Internetseite der Landeshauptstadt Hannover unter [www.hannover.de/bekanntmachungen](http://www.hannover.de/bekanntmachungen) eingesehen werden.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann gem. § 73 Abs. 4 S. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis einschließlich 22. August 2014, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Region Hannover, Team 36.09 (Gewässerschutz – Zentrale Aufgaben), oder bei der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Plänen und Stadtentwicklung, Flächennutzungsplanung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover, Stellungnahmen und Einwendungen vorbringen.

Es wird gemäß § 73 Abs. 4 S. 2 VwVfG darauf hingewiesen, dass mit Ablauf der Einwendungsfrist alle Einwendungen ausgeschlossen sind, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Zur Vermeidung des Ausschlusses sind Einwendungen innerhalb der Frist zu erheben. Das gilt auch für Vereinigungen nach § 73 Abs. 4 S. 5 VwVfG.

Die zu dem Festsetzungsverfahren rechtzeitig eingehenden Stellungnahmen und Einwendungen werden mit allen Beteiligten bekannt gemacht. Die beteiligten Stellen werden von dem Erörterungstermin ersondert benachrichtigt. Es wird bereits jetzt vorsorglich darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann.

Personen, die Einwendungen erhoben haben, oder die Vereinigungen, die Stellungnahmen abgegeben haben, können von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden. Desgleichen kann die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Diese Bekanntmachung erfolgt auf Veranlassung der Region Hannover (Schreiben vom 24. Juni 2014, Az.: 36.09 38 09/21.02).

Hannover, den 3. Juli 2014

Landeshauptstadt Hannover  
Der Oberbürgermeister  
Im Auftrag Rotaug

### Bekanntmachungen

#### Neuauweisung des Landschaftsschutzgebietes „Obere Wietze“ (LSG-H 11)

Öffentliche Auslegung  
Gemäß § 14 Abs. 2 des Niedersächsischen Ausführungsgesetzes zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG vom 19.02.2010 Nds. GVBl. Nr. 6/2010 S. 104 ff) wird der Entwurf der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Obere Wietze“ (LSG-H 11) vom 21.07.14 an für die Dauer von einem Monat öffentlich ausgelegt. Inhalt, davon betroffene Gebiete und Begründung ergeben sich aus dem ausgelegten Verordnungstext sowie aus den dazugehörigen Anlagen. Die Auslegung erfolgt im Fachbereich Umwelt & Stadtgrün, Langensalzastr. 17, 30169 Hannover in den Räumen 11 bis 15 werktags Mo.-Fr. 9:00-16:00 Uhr. Während der Auslegung kann jedermann Anregungen und Bedenken äußern. Die Anregungen oder Bedenken sind schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt & Stadtgrün, Langensalzastr. 17, 30169 Hannover oder bei der Region Hannover, Fachbereich Umwelt (Team Naturschutz West), Höltystr. 17, 3017 Hannover, abzugeben. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag auf Gültigkeitsprüfung nach § 47 VwVfG wäre unzulässig, soweit mit dem Antrag Einwendungen geltend gemacht werden, die nicht oder verspätet gemacht werden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Landeshauptstadt Hannover  
Der Oberbürgermeister  
Im Auftrag Dr. Kameith

Hannover, den 3. Juli 2014

Wir nehmen Abschied von unserer Mitarbeiterin

### Frau Monika Jennerjahn

Wir trauern um eine zuverlässige und verantwortungsvolle Mitarbeiterin, die sich in ihrer langjährigen Tätigkeit in unserem Unternehmen die Wertschätzung ihrer Vorgesetzten und Kollegen erworben hat.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Wucherpfennig GmbH Hannover  
Stefan und Thorsten Wucherpfennig  
Geschäftsführer

### Danke sagen

kann man auch mit einer Anzeige in dieser Zeitung!

Neue Presse  
Hannoversche Allgemeine

Amtsgericht Wennigsen 8 K 49/12, 03.07.2014  
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am 30.07.2014, 09:00 Uhr, im Amtsgericht Hülsebrinkstraße 1, Saal/Raum Saal 3, versteigert werden: Massives, unterkellertes Einfamilienhaus eine Doppelgarage sowie ein unbebautes Grundstück in Hinterlage in 30890 Barsinghausen-Kirchdorf, Kelshof 10. Laut Gutachten Wohn-/Nutzfläche etwa 258 m², Baujahr: ab 1995, Grundstücksgröße: 1.243 m², Gesamtverkehrswert: 308.000,00 Euro. Das Sachverständigengutachten kann hier während der Sprechzeiten (Mo.-Fr. 09:00-12:00 Uhr) eingesehen werden.

#### Zwangsvollstreckung

Im Amtsgericht Hannover, Volgersweg 1, Zi. 2048, soll am 22.07.2014 um 10:00 Uhr versteigert werden: Eigentumswohnung im EG links, 2 Zimmer, Küche, Bad/WC, Flur, Keller, Ricklinger Str. 144, Hannover 30449, Bj: 1954, Wfl.: ca. 48 m², Verkehrswert: 25.300,00 €. Die Sicherheitsleistung beträgt 10 % des Verkehrswertes. Das Gutachten kann werktags (außer Sa.) zwischen 9 und 12 Uhr beim AG Hannover, in Zimmer 3033, eingesehen werden. (743 K 165/12 G - 26.06.14)

#### Zwangsvollstreckung

Im Amtsgericht Hannover, Volgersweg 1, Zi. 2048, soll am 24.07.2014 um 10:00 Uhr versteigert werden: Eigentumswohnung, 2 Zimmer, im II. OG rechts, Küche, Bad mit Wanne und WC, Haushaltskeller, Mehrfamilienhaus mit 11 Wohneinheiten, Auf der Papenburg 9, Hannover 30459, Bj.: 1951, Modernisierungsmaßnahme 1992, Wfl.: ca. 46 m², Verkehrswert: 49.000,00 €. Die Sicherheitsleistung beträgt 10 % des Verkehrswertes. Das Gutachten kann werktags (außer Sa.) zwischen 9 und 12 Uhr beim AG Hannover, in Zimmer 3033, eingesehen werden. (743 K 609/13 G - 25.06.14)

#### Anzeigen-Service

24 Stunden – 7 Tage die Woche:  
www.haz.de oder  
www.neuepresse.de